

Höngger

Belle Hair
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

**Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt**

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

**SKA-Geschenkideen
SKA-Sparheft Gold-, Silber-
und Platinbarren Münzen**

Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdörferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

**Nr. 47
Freitag
18. Dezember 1992**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Sine ira et studio

Der Entschluss des Römers Tacitus, beim Schreiben sine ira et studio vorzugehen, ohne Zorn also und ohne Vorurteil, objektiv und ohne Parteilichkeit vorzugehen, war beim EWR-Abstimmungskampf nicht der Leitspruch vieler, die sich da engagierten, und auch im Nachhinein dringen Emotionen durch.

Allerdings, über dem «Scherbenhaufen», der «Berliner Mauer zwischen Deutsch und Welsch», dem «klaffenden Röstigraben», der «drohenden Sezession», «vor der Auflösung der Schweiz» und was der Bezeichnungen mehr sind, mag sich kaum eine(r) mehr allzu gefühlsgeladen äussern. Die Kämpen sind müde, geschlagen oder beinahe depressiv euphorisch über den Erfolg. Je nachdem. Das Tröstliche: Die meisten, hüben und drüben, reden nun von Zusammenrücken und Schulterschlag zu gemeinsamer Kraftanstrengung.

Der Anstrengung, die zukünftigen Schwierigkeiten des Alleingangs zu bewältigen. Dass es ein Alleinangang sein wird oder schon ist, belegen die — zurückhaltend formulierten — Stellungnahmen aus EG-Kreisen und den von uns «desavouierten» Efta-Staaten (der EWR-Partner also). Fazit: Mit Extrawürsten, in der Diplomatsprache: bilateralen Lösungen der uns zugeneigten Art, ist nicht zu rechnen. Nicht dass uns jemand vorgeschlagen hätte, unseren «Dreck» jetzt alleine zu machen, aber es tönt nach Molière: *Tu l'as voulu*, George Dandin — du hast es so gewollt.

Mit dem EWR-Entscheid ist nicht nur die Jahrhundertabstimmung, wenn nicht die wichtigste seit Bestehen des Bundesstaates, über die Bühne gegangen, sondern auch eine der eigenartigsten, im Vorfeld und jetzt, da es mit den Konsequenzen fertig zu werden gilt. Grundsätzlich war und ist nichts anders als bei jeder Abstimmung: Die Mehrheit hat entschieden. Und zwar, wenn auch knapp, die Mehrheit der Stimmen

und überwältigend, der Stände. Ist dies der Fall, dann gibt's daran nichts zu deuteln und zu rütteln, zumal die Fronten kaum jemals gleich verlaufen.

Zum Ständemehr, das in diesem Zusammenhang am Rande wieder einmal in Frage gestellt wird: Es verhindert die Majorisierung der kleinen Stände durch die (Stimmgewalt der) grossen, ist also ein föderalistischer Sicherheitsfaktor. Wenn nun von einer (fast traditionellen) «Vergewaltigung» des Welschlandes durch die Deutschschweiz die Rede ist, ein Vorwurf, der den «Alemannen» von jenseits der Saane gemacht wird, so taucht hier, ob der teilweisen Berechtigung dieses Einwandes, die Frage auf, wie es mit der ebenso föderalistischen Sicherung der Französischsprachigen bestellt sei. Es ist institutionell gar nichts bestellt. Und das könnte sich in Zukunft als recht gefährlich erweisen. Sehen wir einmal von den «Pinseln» ab, die in der Deutschschweiz auf die «compatriotes» verzichten zu können glauben und jenen (auch wenigen) Welschen, die mit einem Übertritt zu Frankreich kokettieren, bleibt doch ein Unbehagen, wenn man feststellt, wie verletzt sich die westlichen Kantone vorkommen, die nun, einschliesslich der beiden Basel, die Möglichkeiten kantonaler Aussenpolitik ausschöpfen und aktivieren wollen; auch dies ein staatspolitisches Problem. Warum nur hat man im Vorfeld der Abstimmung erst im allerletzten Augenblick, wenn überhaupt, vernommen, was von den Welschen wie sehr als auf dem Spiel stehend erachtet wurde? Gut an der aufgerissenen Kluft ist immerhin, dass jetzt ein zusammen Reden in Gang gekommen ist, nicht nur zwischen Welsch und Deutsch, sondern auch zwischen Statusquölern und Zukunftsvisionären; hoffentlich sine ira et studio. In allen Lagern müssen jetzt die Besonnenen den Ton angeben und die Bescheuerten in ihrer verschwindenden Minderheit fixiert werden.

Das Salzkorn der Woche

Die Weitsicht kann aus der Froschperspektive breiter sein als aus der Vogelperspektive, weil der Frosch vorstehende «Chrottenaugen» hat.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Kempter-Messe im Mitternachtsgottesdienst

Feierliche Orchestermesse im Mitternachtsgottesdienst der kath. Kirche Höngg, Donnerstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr.

Berühmte Pastoralmesse in G von Karl Kempter.

(upw.) An Weihnachten 1978 wurde diese Messe erstmals in Höngg aufgeführt und galt damals als «Werk grossen Ausmasses» unter der Leitung von Musikdirektor J. F. Baumgartner.

Heute, der grossartigen Böhmisches Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba letzten Jahres eingedenk, gilt sie bereits als Repertoiremesse des Cäcilienchores Heilig Geist.

Nicht minder widerspiegelt sie die weihnachtliche Szenerie in einer Hirtenidylle, die gern einmal als kitschig empfunden werden könnte. Wurde dieses Werk doch bald einmal — ihrer süsslichen Klänge wegen — als «Lebkuchennesse» bekannt, aber auch beliebt.

Karl Kempter, geboren am 17. Januar 1819 in Limbach/Schwaben, war Organist in der Pfarrkirche St. Ulrich in Augsburg und später Kapellmeister am dortigen Dom. Als Komponist schuf er hauptsächlich sakrale Werke, unter anderem die genannte, im Jahr 1851 entstandene Orchestermesse. Diese wurde bald so beliebt wie das Lied «Stille Nacht», und war an Weihnachten in Augsburg und Umgebung immer zu hören. Karl Kempter starb schon 1871 im Alter von nur 52 Jahren. Das Werk entstand 1851, im Alter von 32 Jahren.

Der Name «Pastoralmesse» deutet darauf hin, dass für dieses Werk fast ausschliesslich ländliche Melodien verwendet wurden; man könnte deshalb auch von einer Hirtenmusik sprechen (pastor, lat. der Hirte). Die Messe wird erstmals nicht durchwegs vom Chor gesungen, sondern mit vier Solisten angereichert, was ihr durchaus einen besonders festlichen Rahmen verleiht.

Das bereits bewährte Solistenteam: Erna Siegenthaler, Sopran, Paul Hintermeister, Tenor, und Amadeus Bärtsch, Bass wird neu bestens ergänzt durch Marianne Lang, Alt.

Das Kyrie beginnt mit einem einprägsamen zweitaktigen, von den 1. Geigen und der Flöte allein vorgetragenen Leitthema, das zuerst vom Orchester und ein paar Takte später adäquat von den drei Solisten der unteren Lage übernommen wird, ehe die Sopranistin im «Christe eleison» Gott um Erbarmen anfleht.

Nach einer rhythmisch straffen Einleitung des Orchesters singt der Chor in weihnachtlichem Jubel gleich zweimal den Anfang des Gloria, um gleich anschliessend in ruhigen Vierteln und Halben mit dem «Et in terra pax» Friede endlich auf Erden, fortzufahren.

Höngg aktuell

Waldweihnacht

mit dem Quartierverein im Grünwald, Samstag, 19. Dezember, 17.20 Uhr; Kerzenhalter und Kerze mitbringen.

Waldweihnacht

auf dem Hönggerberg mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg, Samstag, 19. Dezember, Treffpunkt: 18.30 Uhr, beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg.

Sonntagsschul-Weihnacht

Sonntag, 20. Dezember, 16.30 Uhr, in der ref. Kirche Höngg.

Im Credo ertönt ein liebliches Hirtenmotiv, ehe der Chor im Tutti seinen Glauben bezeugt, den Glauben der ganzen Christenheit. Das immer wiederkehrende Motiv leitet zum wohl eindrücklichsten und feierlichsten Moment der ganzen Weihnachtsmesse über: «Et incarnatus est!» Das Wort ist Fleisch geworden, Christus ist geboren!

Zum Offertorium wird einmal mehr, oder müsste man sagen, endlich wieder einmal das «Transeamus usque Bethlehem», ein Jubelgesang für die Heilige Christnacht intoniert. Der eindringliche Ruf des Bases, der Hirten: «Lasst uns nach Bethlehem gehen», um zu schauen, was da passiert ist, und was das allenfalls für uns bedeuten könnte! Ehre, Gloria, sei Gott in der Höhe, jubilierten die Frauenstimmen, einer Engelschar gleich, und noch einmal der Hilferuf: «Et in terra pax!» und Friede auf Erden! Wohl ein immerwährender Gang, Weg der Menschheit bis zur Vollendung.

Im Sanctus wird das pastorale Thema erst von der Klarinette angestimmt, dann von der Querflöte weitergespon-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

nen, ehe der Chor sehr verhalten das dreimalige «Heilig» wie einen Dialog zwischen den Soloinstrumenten erscheinen lässt, bevor er in das wie üblich lebhaftere «Hosianna» übergeht.

Im Benedictus ist es das Horn, das nochmals weihnachtliche Hirtenidylle antönt, bevor die Altistin das «Benedictus» einleitet, das der Chor hernach im Wechselgesang mit den übrigen Solisten weiter entwickelt.

Im Agnus Dei beginnt die Klarinette in einer mehr als zwei Oktaven umfassenden Linie wie ein Morgenrot am Himmel, gleichsam eine Zukunftsvision abzuzeichnen, bevor das in g-moll stehende Schlussstück in die flehende Bitte: «Dona nobis pacem», «Gib uns Frieden», überleitet, und, wie begonnen, in zartem G-Dur abebbt. Wie ein dahinziehender Hirtenchor — Christenschar — verklingt diese letzte Bitte.

Kirchenchor und Orchesterverein Höngg wünschen allen Einwohnern von Höngg und allen zugewandten Lesern und Zuhörern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenes, glückliches Neues Jahr.

Cäcilienchor Heilig Geist, Up. Winiger
Orchesterverein Höngg,
Matthias Koestler

Motorfahrzeugversicherungen



Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

Hauptagentur Höngg
Leitung
Markus A. Kleeb
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich
Telefon 341 40 50

Erfolgreiches Adventskonzert

Am 6. Dezember 1992 hat die FDP ihr traditionelles Adventskonzert im Fraumünster durchgeführt. Die drei Musiker Alex Hug (Fraumünsterorganist), Janek Rosset (Flöte) und Günther Rumpel (Flöte) begeisterten mit ihren Interpretationen von französischer Flöten- und Orgelmusik die Zuhörer im bis auf den letzten Platz gefüllten Fraumünster.

Die diesjährige Kollekte war für den Freizeit-Club für geistig Behinderte bestimmt. Die Sammlung brachte die schöne Summe von 4404.85 Franken ein und wurde dem Freizeit-Club für geistig Behinderte ohne Abzug überwiesen.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Massage Höngg

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
empfehl ich für:

Klassische Vollmassage	zirka 50 Minuten	Fr. 50.—
Teilmassagen ab		Fr. 24.—
Fussdruckmassage		Fr. 50.—
Cellulite-Behandlung		Fr. 65.—
Privatsauna		
(2 Std) 1—2 Personen	Fr. 38.—	
Jede weitere Person	Fr. 13.—	
Im Abo 10% Rabatt.		

Es stimmt zwar schon...

Ernst Aerne, Gemeindegeldner im Ruhestand, durfte am 17. Dezember seinen 75. Geburtstag feiern. Dass wir von der Redaktion dem rührigen Mann die Pensionierung in das Jahr 1972 vorverlegten ist Dichtung. Sie haben es bestimmt bemerkt: Ernst Aerne wurde im Jahre 1982 pensioniert.

Wir bitten den Lapsus zu entschuldigen und wünschen Ernst Aerne weiterhin Wohlergehen und noch viele Jahre im Ruhestand.

Die Wege des Lichtes verwandeln sich in Dunkelheit, wenn man sich gegen das Licht wendet.

Søren Kierkegaard, 1813–1855

Samichlauskrimi im Bläsi-Schulhaus

«Alle Jahre wieder kommt der Weihnachtsmann» — Auch dieses Jahr liess sich Primarschullehrerin Dominique Dubois vom Bläsi-Schulhaus in Hönge für ihre Schüler etwas Besonderes einfallen. Sie engagierte zum zweiten Mal beim Schulamt der Stadt Zürich die bekannte Theaterpädagogin Ingrid Wettstein, aus Schaffhausen. Diese erfand, gemeinsam mit den Fünftklässlern, einen Samichlauskrimi den sie mit ihnen einstudierte und erfolgreich aufführte.

...und ein paar der Darsteller:



Die Rettung naht. Ende gut, alles gut. Samichlauskrimi mit Happy-End.



Baby Glück alias Alex mit «Nuggi», wie es sich für ein Baby gehört.



Papagei Robo (Köbi) nervt mit seinem Geknickte.



Peter Peters (Roger) gestrenger Polizist in heisser Situation



Oma Böhmlein (Eli), die geschwätzige Nachbarin mit ihrer Handarbeit.



Engelchen Max (Ronald).

re Aufmerksamkeit schenkte die Theaterpädagogin aber auch der Mimik der kleinen Schauspieler, sie lehrte sie, sich mit ihren Rollen zu identifizieren, in sie hineinzuversetzen.

Zum Samichlauskrimi

Endlich war es soweit, die Premiere konnte über die Bühne gehen. Zahlreich fanden sich Eltern, Fachlehrer und Freunde der kleinen Schauspieler im Schulhaus Bläsi ein. Vor über-

eine Turbulenzen sorgte Baby Glück, ein Kleinkind, dessen Grossvater nicht weiss, ob es ein Junge oder Mädchen ist. Dann war da noch Oma Böhmlein, die alte Dame, welche die Kinder verpetzte, frech gewesen zu sein im Tram zur Nachbarrin. Und natürlich, wie es sich für einen Krimi gehört, waren auch der Polizist und die Polizistin mit von der Partie.

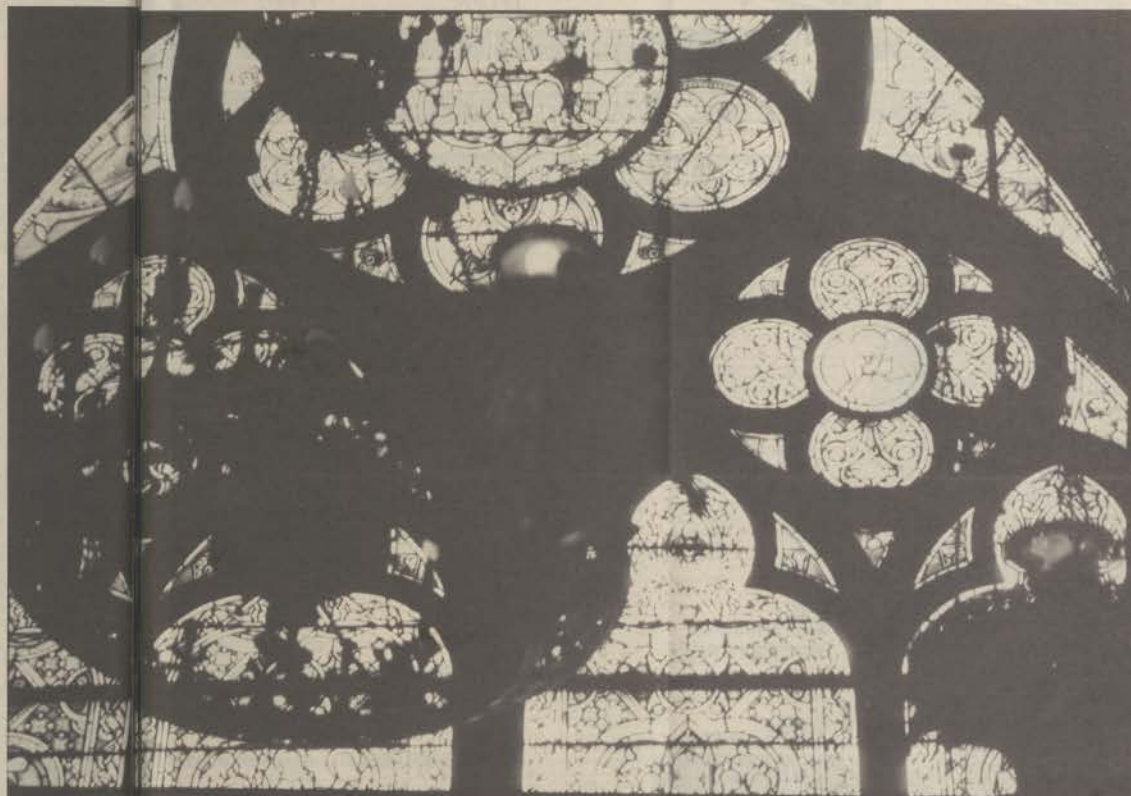
Die Schülerinnen und Schüler von Dominique Dubois haben sich mit der Aufführung des nach ihren eigenen Ideen gestalteten Theaterkrisis selbst übertriften. Einige der kleinen Bühnenstars wuchsen über sich hinaus. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang wohl die Leistung von Eli, dem Mädchen, das grosses Talent bei der Verkörperung der Rolle von Oma Böhmlein bewies.

Aber auch die anderen Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Rollen mit viel Engagement und Freude. Sie wurden dafür mit enthusiastischem Beifall aus dem Publikum belohnt.

Im Hinblick auf den Erfolg, den die Bläsi-Schülerinnen und -Schüler, nicht nur beim Publikum, sondern vor allem bei sich selbst verzeichnen durften, kann man nur hoffen, dass sich die Spürmasnahmen im Bildungswesen nicht allzu sehr auf solche Veranstaltungen auswirken werden. Es wäre schade, wenn gewisse Sparten wie beispielsweise das Rollenspiel, die Ausdrucksschulung bzw. die Sprache rigores mit dem Rotstift gestrichen würden. Ist es nicht für unsere Jugend wichtig, dass sie sich frühzeitig mit der Sprache beschäftigt, um sich perfekt in Wort und Schrift ausdrücken zu können? Ist der frühzeitige Umgang mit der Sprache nicht einer der Grundsteine zum Erfolg im späteren Leben?

Text und Fotos: Béatrice Christen

fülltem Schulzimmer präsentierten die Fünftklässler dem Publikum den Samichlauskrimi mit dem Titel: «Alle Jahre wieder kommt der Weihnachtsmann». Die Zuschauer wurden Zeugen einer einmaligen Aufführung. Neben einigen echten und einem falschen Samichlaus besetzte auch der Osterhase eine Rolle im Theaterstück. Zu den Höhepunkten gehörte zweifellos der vom falschen Samichlaus durchgeführte Banküberfall. Für



Notre Dame, Paris, Foto Loretta Curschellas

Du Morgenstern, du Licht vom Licht,
das durch die Finsternisse bricht,
du gingst vor aller Zeiten Lauf
in unerschaffner Klarheit auf.

Du Lebensquell, wir danken dir,
auf dich, Lebendiger, hoffen wir,
denn du durchdrangst des Todes Nacht,
nast Sieg und Leben uns gebracht.

Du ewige Wahrheit, Gottes Bild,
der du den Vater uns enthüllt,
du kamst herab ins Erdental,
mit deiner Gotteskenntnis Strahl.

Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht,
führ uns durch Finsternis zum Licht,
bleib auch am Abend dieser Welt
als Hilf und Hort uns zugeeilt.

J.G. Herder 1803

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

GROSSE EINKAUFSTAGE bei

LIPO
MÖBELPOSTEN

Wir danken den hunderttausenden von Kunden, welche uns ihr Vertrauen geschenkt haben und überreichen ihnen als Dank für ihre Kundentreue in allen unseren Filialen ein kleines Präsent!

Nochmals vielen Dank und alles Gute für 1993 und viel Glück!
Ihre LIPO-Möbelposten AG und das gesamte Personal.

Zwischen Weihnachten und Neujahr offen!

Das Preiszauberland der Möbel- und Teppichbranche Europas!!!

ABTWIL/SG Gaiserwaldstrasse 4 Tel. 071/31 53 31 Do bis 21 ⁰⁰ 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 17.00 offen	ECHANDENS/VD Route Morges Richtung Ecublens Tel. 021/701 41 43 tägl. bis 19 ⁰⁰ 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 17.00 offen	EMMEN-DORF/LU Meierhofstrasse 1 Tel. 041/55 99 77 Fr bis 21 ⁰⁰ 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 geschlossen	GRANCIA/TI Lugano Süd Centro Commerciale 2 Tel. 091/55 18 18 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 17.00 offen	REINACH/BL Am Brugggrain 1 Tel. 061/711 66 44 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 16.00 offen	WIL/SG Flawilerstrasse 25 Tel. 073/23 27 55 Di bis 21 ⁰⁰ 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 16.00 offen
DIETIKON/ZH Riedstrasse 9 Tel. 01/740 27 27 Fr bis 21 ⁰⁰ 1. u. 2. Januar 93 geschlossen	EGERKINGEN/so Bachmattstrasse 726 Tel. 062/61 41 61 Do bis 21 ⁰⁰ 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 17.00 offen	FRAUENKAPPELEN/BE Murtenstrasse 110 Tel. 031/926 15 01 Do bis 21 ⁰⁰ 1. u. 2. Januar 93 geschlossen	PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee Eichenstrasse 6 Tel. 055/48 27 27 tägl. bis 20 ⁰⁰ 1. Januar 93 geschlossen 2. Januar 93 bis 17.00 offen	SPREITENBACH/AG NUR MOBEL TIVOLI Einkaufszentrum Tel. 056/71 42 51 tägl. bis 20 ⁰⁰ 1. u. 2. Januar 93 geschlossen	LIPO JETZT 11 x in der Schweiz

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

*Für die Festtage
schöne, preisgünstige*

Christ- bäume

Schnittblumen
Topfpflanzen
Arrangements

aus der **Gärtnerei Elliker**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 53 14



Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

*Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.*

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Farb- und
Modestilberatung

Kompetente Farb- und
Stilanalyse
für Damen und Herren:
Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutwenger
Mitglied des Fachverbandes FSRM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff
- Fenster
- Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Quartierverein Höngg



Waldweihnacht im Grünwald

**Samstag, 19. Dezember 1992
17.20 Uhr**

Wegmarkierung ab Bushaltestelle Geeringstrasse
(Wegstrecke zirka 10 Minuten)
oder ab Bushaltestelle Grünwald (Wegstrecke 2 Minuten),
Buslinie 485, 17.07 Uhr ab Meierhofplatz,
17.10 Uhr ab Heizenholz

Die TeilnehmerInnen sind gebeten, eine Kerze mit
Kerzenhalter mitzubringen, um den Baum zu schmücken.
Nach der Feier gibt es heissen Punsch.

Quartierverein Höngg

Garage
Höngger Markt

Einstellboxe

nach Vereinbarung
zu vermieten
Fr. 200.- pro Monat
Auskunft
Telefon 341 92 36

Wer kann

**nähere
Angaben**

machen über einen
Bobtail, der Tag und
Nacht auf dem Bal-
kon gehalten wird?
(Höngg Rütihof)
Telefon 341 77 86

Bei Glasbruch prompt und zuverlässig

Buff GLAS

Glashandel • Spezial-Glasschleiferei

Bergacker 36 • Zürich-Affoltern
Telefon 01/371 15 30 • Fax 01/371 14 06

Fenster- und Isolierglas • Spiegel und Spiegelwände
Ganzglas- und Schiebetüranlagen usw.

**Praxis für
Zahnprothetik**

(mit Labor)
**wünscht allen seinen Patienten
frohe Festtage!**

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

**ZÜRICH
VERSICHERUNGEN**

Agentur Höngg/Wipkingen
Leitung: H. U. Kappeler
Wieslergasse 8, 8049 Zürich

**Das ganze Team
wünscht Ihnen allen
frohe Weihnachten.**

**maler-geschäft
r. lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zielfplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

**Bruder & Zweifel
Gartenbau**

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Hauptthemen der letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel waren eine Weisung für einen Beitrag an das Collegium Novum Zürich und eine Weisung über einen Beitrag an die Grossfamilie Frei.

Das 1942 vom Dirigenten Paul Sacher gegründete Kammerorchester Collegium Musicum Zürich stellt seine Aktivitäten mit dem Ende der 50. Saison im Sommer 1992 ein. Damit wird das Zürcher Musikleben nicht nur um ein Orchester und einen Konzertzyklus ärmer. Besonders ins Gewicht fällt, dass das Collegium Musicum unter seinem Dirigenten die Beziehungen zur zeitgenössischen Musik in vorbildlicher und einzigartiger Weise gepflegt hat. Um die hier entstehende Lücke zu füllen, haben sich einzelne Musiker und Vorstandsmitglieder des ehemaligen Collegium Musicum zusammen mit anderen führenden Persönlichkeiten des Zürcher Musiklebens entschlossen, ein Nachfolgeorchester unter dem Namen Collegium Novum Zürich ins Leben zu rufen. Dieses Orchester soll mit der Saison 1993/94 seine Tätigkeit aufnehmen. Im Unterschied zum Collegium Musicum, das bis auf kleinere Beiträge von Stadt (Fr. 40 000.-) und Kanton Zürich (Fr. 17 000.-) privat finanziert wurde, ist das Collegium Novum ohne Hilfe der öffentlichen Hand nicht denkbar. Von der Stadt Zürich wird ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 260 000.- erwartet.

Martin Vollenwyder FDP nimmt zu diesem Geschäft Stellung und gibt seiner Überraschung Ausdruck, dass Beiträge an das Collegium Novum ausgerichtet werden sollen. Es sei sinnvoller, wenn dieses Orchester mit dem freien Musikerkredit unterstützt würde. Anderer Meinung war William Knecht LDUEVP. Es wäre ein Stilbruch, wenn man einer alteingesessenen Tradition keine Beiträge mehr ausrichten würde. Die Diskussion über dieses Geschäft ging hin und her und dauerte fast eine Stunde. Trotz ungewohnt energischem Votum von Stadtpräsident Josef Estermann SP, der sich

für die Gewährung des Beitrages einsetzte, wurde der Betriebsbeitrag mit 55:44 Stimmen abgelehnt.

Fast ebenso lang gab das Geschäft über die Beitragsgewährung an die Grossfamilie Frei zu reden. Der Gemeinderat hat der Grossfamilie-Frei-Stiftung für das Kind am 18. Dezember 1985 für die Grossfamilie Frei an der Schönleinstrasse 14 in Zürich 7 einen jährlichen Beitrag von höchstens Fr. 100 000.- für die Jahre 1985 bis 1987 gewährt. Der Stadtrat hatte ursprünglich keine zeitliche Limite vorgegeben.

In den Jahren 1988 bis 1991 wurde die Beitragsregelung jeweils verlängert, weil die Voraussetzungen für eine längerfristige Beitragszusicherung fehlten. Da die Grossfamilie Frei in der Art und Weise, wie sie geführt wird, eine eigenwillige Institution besonderer Art ist, waren einerseits Meinungsunterschiede zwischen der Familie und den Behörden dafür verantwortlich, andererseits fehlte ein neues Konzept, welches der Kanton von der Grossfamilie Frei als Beurteilungsgrundlage für die längerfristige Subventionierung verlangte.

Der Zürcher Regierungsrat hat die Grossfamilie Frei in Zürich 7 am 26. September 1984 als beitragsberechtigter anerkannt, diese Anerkennung aber mit der Auflage verknüpft, dass unter der gegenwärtigen Leitung keine Neuaufnahmen von Kindern unter zehn Jahren mehr erfolgen dürfen, ansonsten Betriebsbeiträge anteilmässig gekürzt würden. Weil Frau Frei immer wieder glaubte, Kinder unter zehn Jahren aufnehmen zu müssen, blieb die Durchsetzung dieser Auflage steter «Stein des Anstosses» zwischen dem Kantonalen Jugendamt und der Grossfamilie Frei.

Silvia Stahl SP, die für die Ablehnung eines Beitrages an die Familie Frei votierte, sprach Herrn und Frau Frei eine mangelnde Ausbildung für diesen Posten ab. An dieser Stelle wäre natürlich zu untersuchen, ob die von der SP immer wieder unterstützten Drogenhelfer eine entsprechende Ausbildung absolviert haben. Die ablehnende Haltung der SP wurde auch von Stadträtin Emilie Lieberherr nicht verstanden, die sich eindeutig hinter das Projekt der Gross-

familie Frei stellte. Sie hätte in ihrer langen Zeit und grossen Erfahrung immer wieder festgestellt, dass auch die Persönlichkeit und nicht nur die Ausbildung entscheide. Jean E. Bollier FDP befürwortete die Vorlage ebenfalls und sprach von einer eindeutigen Notsituation. Auch er könne die ablehnende Haltung der SP nicht verstehen. Die Vorlage wurde mit 70:28 (SP) Stimmen überwiesen.

Ein Postulat, das die Verlängerung einer Betriebsbewilligung für das Musical Cats verlangt, wurde von Paul Kleger FDP und Hansueli Züllig SVP vorgestellt. Ohne Ablehnungsantrag überwies der Rat die Vorlage.

Mit einigen persönlichen Vorstössen wurde die Ratsarbeit für 1992 beendet. Der Berichterstatter wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

1330

etwa 20 Steuerprozenten. Wenn es der Stadt aufgrund dessen schon nicht möglich ist, der geschwächten Wirtschaft durch antizyklisches Verhalten Impulse zu geben oder zumindest eine konstante Nachfrage als Grundlast zu garantieren, so darf zumindest der Aufschwung nicht durch Steuererhöhungen gebremst werden.

Konsequenter Rückbau des städtischen Haushaltes nötig

Steuererhöhungen sind somit aus langfristiger Sicht ein denkbar schlechter Weg zur Sanierung der städtischen Finanzen. Vielmehr müssen in der gegebenen Situation sämtliche denkbaren Massnahmen ergriffen werden, auch solche, die zwar im Moment schmerzen mögen, die aber auf lange Sicht die weniger einschneidende Konsequenz darstellen. Dass dringend Remedur geschaffen werden muss, haben mittlerweile auch die städtischen Revisoren unmissverständlich klargemacht. Unumgänglich sind eine Verwaltungsreorganisation, ein gezielter Leistungsabbau, ein daraus sich ergebender, sozialverträglicher Personalabbau sowie die Überprüfung des Tätigkeitsumfanges der Gemeindebetriebe.

Als Sofortmassnahmen verlangt die CVP-Fraktion eine lineare Kürzung des realen Personal- und Sachaufwandes im Budget 1993 um mindestens zwei Prozent, einen Anstellungsstopp im Jahr 1993, eine weitere zweiprozentige Kürzung in den Budgetrichtlinien 1994 sowie eine Gemeinkosten-Wertanalyse der Verwaltung durch aussenstehende Gutachter. Eine Steuererhöhung wird sie dagegen ablehnen. Die weder angehen noch populären Forderungen sind erst recht unumgänglich, nachdem die Ratslinie dem städtischen Personal einen unverantwortbaren Teuerungsausgleich verschafft hat, der die ganze Schweiz in Erstaunen versetzt und der einer finanzpolitischen Kapitulationserklärung der rotgrünen Mehrheit gleichkommt. Offenbar wollen sich gewisse Kreise an der Stadtkasse bedienen, solange noch etwas zu verteilen ist. Die Bewältigung der daraus folgenden Verschuldung wird man wie gewohnt dem politischen Gegner auf bürgerlicher Seite überlassen.

Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

RUDOLF TH. LOOR Goldschmied 341 65 70



GALERIE ZENTRUM HÖNGG

Hand-Stein-Ring mit 10 Brill.
Fr. 2800.-

18K Gelb-Weiss-goldring mit 2 Rubinen und Brillanten 1350.-

18KOPALRING mit 3 Brill.
Fr. 1960.-

Alliance und Halb-Alliance in allen PREISLAGEN

18K Gelb-goldbracelet (PRIX DE LA VILLE DE GENÈVE COMPT) Spez. Weihnachts-Angebot. Preis auf Anfrage.

Budget 1993: Das Sparen hat erst begonnen

Das Budget 1993 der Stadt Zürich bereitet Sorge: Trotz Antrag auf eine Steuererhöhung von acht Prozent weist es einen unhaltbaren Fehlbetrag von 224 Millionen aus. Zwar konnte das Ausgabenwachstum endlich gestoppt werden, ein Rückgang der Aufwendungen wurde aber nicht erreicht.

Das Budget 1993 ist damit ein erster, aber entscheidend zuwenig griffiger Sparvoranschlag, welcher die zentrale finanzpolitische Zielvorstellung der CVP nach wie vor nicht erfüllt: Statt einer Annäherung des Steuerfusses an das kantonale Mittel soll der Abstand mit der Steuererhöhung noch grösser werden. Betrug er 1988 lediglich fünf Prozent, so wuchs er im vergangenen Jahr auf 15 Prozent und bei einer weiteren achtprozentigen Steuererhöhung werden es etwa 19 Prozent sein. Dabei hat der seit langem überhöhte Steuersatz nachweislich bereits zu einem schmerzlichen Verlust an guten Steuerzahlern geführt. Erstaunlich ist indes, dass sich der Stadtrat zu Einsparungen durchringen konnte, die er noch vor kurzem als unmöglich bezeichnet hatte!



Wirtschaft tendiert nach unten

Durch den ablehnenden Entscheid zum EWR vom 6. Dezember 1992 wird der erhoffte Konjunkturaufschwung der Wirtschaft weiter verzögert und die Steuereingänge werden auf längere Sicht nicht zu neuen Höhenflügen ansetzen. Im Rahmen eines schweizerischen Revitalisierungsprogrammes sind deshalb alle Stufen des Staates gefordert, das ihre zur Verbesserung der Standortbedingungen beizutragen. Dazu gehört neben einer liberalen Wirtschaftsgesetzgebung auch eine zügige Bewilligungspraxis sowie eine niedrige Steuerbelastung, wozu die Gemeinden massgeblich beitragen können. Genauso schädlich wie ein hoher Steuersatz ist die Staatsverschuldung, belastet sie doch den Kapitalmarkt und verhindert Investitionen. Die Stadt ist auch diesbezüglich auf die schiefe Bahn geraten. Bereits Ende 1993 wird sie mit rund einer Milliarde verschuldet sein und Fortschreibungen weisen auf zwei Milliarden Franken mit jährlichen Folgekosten von

Öffnungszeiten Jugendtreff

Die Weihnachts- und Neujahrsöffnungszeiten im Jugendtreff Höngg wurden wie folgt festgelegt:

Dienstag, 22. Dezember	17 bis 22 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember	15 bis 22 Uhr
Sonntag, 27. Dezember	15 bis 22 Uhr
Dienstag, 29. Dezember	17 bis 22 Uhr
Mittwoch, 30. Dezember	15 bis 22 Uhr
Sonntag, 3. Januar	15 bis 22 Uhr

Ab Dienstag, 5. Januar 1993 ist der Jugendtreff wie immer geöffnet: Dienstag und Donnerstag 17 bis 22 Uhr; Mittwoch und Sonntag 15 bis 22 Uhr. Dienstag: Mittagessen 12 bis 13.30 Uhr.

Auch im neuen Jahr wird im Jugendtreff wieder für OberstufenschülerInnen gekocht. Anmeldungen werden jeweils sonntags unter der Telefonnummer 341 28 81 während den Öffnungszeiten entgegengenommen. Kosten: Fr. 6.-.

Das Team vom Jugi Höngg freut sich auf viele «neue Gesichter».

Die Geburt Christi und unsere Zeitrechnung

(APD) Unsere heutige Zeitrechnung beruht auf der Annahme, dass Jesus Christus im Jahre Null geboren ist. Es war der Grundgedanke unseres heute gültigen, im Jahre 1582 von Papst Gregor XIII. eingeführten Gregorianischen Kalenders, mit Christi Geburt die neue Zeitrechnung beginnen zu lassen. Man musste also zunächst bis zu diesem Zeitpunkt zurückrechnen. Hierzu benutzte man auch eine Berechnung des Abtes Dionysius Exiguus aus dem Jahre 525. Diesem war bei dem Versuch, das Geburtsjahr Jesus Christus zu ermitteln, ein Fehler unterlaufen. Er hatte das Geburtsjahr um sieben Jahre zu spät angesetzt. Dieser Fehler schlich sich in unsere Zeitrechnung ein. So kommt es, dass Christus nicht im Jahre Null, sondern sieben Jahre früher geboren ist. Als erster hatte schon Johannes Kepler im Jahre 1603 darauf hingewiesen, aber sein Wissen ging wieder verloren.

Familie Sefidnam von

Ambiance d'Art

Einrahmungen

Limmattalstrasse 197 · Zürich-Höngg

wünscht Ihnen frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr!

und ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere treuen Kunden.



Bankverein Höngg, am Meierhofplatz, im Advent

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und ein gutes
neues Jahr!



**Schweizerischer
Bankverein**

Filiale Höngg
Limmattalstrasse 180, Telefon 341 50 80

Der Männerchor Höngg

fand sich am 28. November zu seinem traditionellen Jahresschlussabend im «Mühlehaldesaal» ein, um an schön gedeckten und mit den festlichen Arrangements aus den Händen von Margrit Marugg geschmückten Tischen gemeinsam zu tafeln und seinen Angehörigen und Freunden einen Rückblick auf seine Tätigkeit im vergangenen Jahr zu bieten.

(WG) Unter zahlreichen Passivmitgliedern und Gönnern durfte Präsident O. Maag auch Margrith und Werner Wydler, als Quartiervereinspräsident, sowie Rita und Louis Egli, von der Redaktion des «Hönggers», begrüßen.

Eingeleitet wurde der Abend durch Lieder, vorgetragen vom Chor unter der Leitung seines jungen, vorzüglichen Dirigenten Christian Schmidt. Die beliebten Operettenmelodien «Ja so ein Mädel» aus «Viktoria und ihr Husar» und «Am Rio Negro» aus «Maske in Blau» wurden von Dr. Wagmann am Flügel brillant begleitet. Es folgten die beiden à cappella-Gospelsongs «Nobody knows» und «Swing low». Ein Quartett mit Mandolinbegleitung, ausgeführt durch H. Steiner, leitete mit einem fröhlichen Tessinerlieder-Potpourri zum anschliessenden gemeinsamen Nachessen über, das wie immer durch die «Mühlehalde-Equipe» ausgezeichnet zubereitet war. Dafür und auch für den raschen Service möchte sich der Chor bestens bedanken.

Sozusagen zum zweiten Dessert sang der Chor in flotter Manier die beiden Lieder «Die Forelle» von Franz Schu-

bert und «Zum Tanze da geht ein Mädel», ein schwedisches Volkslied. Einen der Höhepunkte des Abends bot dann der Solist Emilio Vescovi, ein Sänger aus den Reihen des Chores, mit seinem voll und wohlklingenden Bariton, der das Lied «Mia canzone», am Flügel wiederum begleitet von Dr. Wagmann, bravourös zu Gehör brachte.



Es folgten zwei weitere, durch das vom gesamten Chor vorgetragene Schlagerlied «Spanische Nächte» getrennte Einlagen: eine Gruppe aus dem Chor versuchte sich mit dem Shanty «Das ist die Liebe der Matrosen» und als Schlussbuckett brachte das berühmte Männerchor-Quartett «Höngger Singers», bestehend aus Chormitgliedern, das durch Dr. Wagmann begleitete Lied «Mein kleiner grüner Kaktus» dem Publikum dar.

Nachdem so Zeugnis von der Vielseitigkeit des Chores und seines Dirigenten abgelegt worden war, durften sich alle Anwesenden unbeschwert den Klängen des Alleinunterhalters Andy hingeben und den wohlgeklungenen Abend beschwingt ausklingen lassen.

Sonntagsführungen im Zoo

Auch diesen Winter lädt der Zoo wieder zu seinen traditionellen Sonntagsführungen ein. Sie finden ab 20. Dezember bis Ende Februar jeweils von 9.30 bis 10.15 Uhr statt. Wer teilnehmen möchte, findet sich punkt 9.30 Uhr in der Regenhalle des Tropenhauses ein. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt. Sie stehen unter dem Generalthema: **Menükarte im Zoo.**

Man spricht von Räubern und Beute, von Fleisch-, Fisch- oder Pflanzenfressern, doch die Fütterung im Zoo ist viel vielfältiger. Das Futter ist für jede Tierart im Zoo speziell zusammengesetzt. Ziel einer guten Fütterung ist nicht nur die Deckung des Bedarfs an Nährstoffen. Besonders wichtig ist das Futter auch zur Anreicherung des Verhaltens der Tiere. An den Führungen bietet sich auch die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen, wo das Futter zubereitet wird.

Erste Führung: 20. Dezember, Thema **Licht — und Wärme — sonst läuft nichts.**

Tango Foyer

Jeden dritten Sonntag im Monat findet im Foyer des Theatersaales Rigiblick, Germaniastrasse 99, eine Tango-Tanzveranstaltung statt.

Fortgeschrittene (17.00 bis 18.00 Uhr) Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann jeweils ein Einführungskurs (18.30 bis 20.00 Uhr) besucht werden. Ab 20.00 Uhr öffentlicher Tanz für Laien und Könnler.

Nächste Veranstaltung:
Sonntag, 20. Dezember

Wir gratulieren

Man muss ein halbes Leben dran wenden, um einzusehen, dass sich die Waage des Daseins nur im Gleichgewicht halten lässt, wenn man zweierlei in die Schalen legt: Geduld und Liebe.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen einen wunderschönen Geburtstag! In der Weihnachtszeit Geburtstag zu feiern ist doch etwas ganz besonderes! Überall Lichter und schöne Dekorationen, man muss stehen bleiben, schauen und staunen. Unsere Geschäfte haben sich viel Mühe gegeben, um uns Vorfreude zu schenken!

Wir wünschen Ihnen allen einen glücklichen und frohen Geburtstag in der Weihnachtszeit! Gottes Segen sei mit Ihnen an jedem neuen Tag.

Geburtstag feiern:

18. Dezember
Frau Irma Göhring
Limmattalstrasse 371; 85 Jahre
18. Dezember
Frau Lina Werner
Riedhofstrasse 374; 80 Jahre

19. Dezember
Herr Jakob Kuhn
Riedhofstrasse 372; 80 Jahre

23. Dezember
Herr Werner Bachmann
Gsteigstrasse 18; 80 Jahre

26. Dezember
Herr Erich Bolliger
Brunnwiesenstrasse 22; 80 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Senioren-Tennis

Wintertraining
Montag, 4. Januar 1993, beginnt das Wintertraining, von 9.30 bis 11.30 Uhr, kombiniert Spielen/Training für Anfänger und Fortgeschrittene in der Ballonhalle ABB, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.
Auskunft über freie Plätze erteilt Werner Müller, Telefon 341 39 19.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Das GZ Wipkingen ist ab dem 23. Dezember geschlossen. Das Team wünscht allen BenützerInnen des Gemeinschaftszentrums ein gutes neues Jahr und freut sich ab dem 15. Januar 1993 wieder viele altbekannte und neue Besucher und Besucherinnen begrüßen zu dürfen.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Fassbind geb. Stoffel, Hildegard, geboren 1909, von Zürich und Schwyz, verwitwet von Fassbind, Bernardin; Limmattalstrasse 371.

Keller geb. Gerteis, Irma, geboren 1913, von Zürich, Gattin des Keller, Kurt; Benedikt Fontana-Weg 23.

Reutimann, Walter, geboren 1903, von Zürich und Waltalingen ZH, Gatte der Reutimann, geb. Takhan, Sribua; Limmattalstrasse 222.

Transporte für Fahrgäste im Rollstuhl
Neue Dienstleistung bei Taxi Jung

(kfs) Als erstes Privatunternehmen bietet die in Zürich domizilierte Taxi Jung AG Transporte für Personen im Rollstuhl an. Der neu in Betrieb genommene VW-Bus verfügt über genügend Platz für einen Rollstuhlgast und vier Begleitpersonen. Familienausflüge sind dank dem neuen Angebot keine Wunschträume mehr. Das Fahrzeug ist geräumig, komfortabel und verfügt über die notwendigen Sicherheitseinrichtungen für solche Transporte.



Die Fahrgäste werden durch die im Umgang mit Rollstuhlpatienten erfahrenen Chauffeure direkt in der Wohnung abgeholt — Taxidienst von Tür zu Tür. Die Fahrspesen beruhen auf dem normalen Taxitarif. Das Rollstuhltaxi kann während der ganzen Woche rund um die Uhr beansprucht werden. Für Behinderte bedeutet dieser Dienst mehr Mobilität und Zugang zu einer aktiveren Teilnahme am Gesellschaftsleben.

Ferien in der Schweiz und im Ausland
Für Behinderte, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ist die Fahrt zum gewünschten Ferienziel oft umständlich oder gar unmöglich. Eine spezielle

Dienstleistung bilden daher die Ferienfahrten zu Pauschalkonditionen von Taxi Jung. So kostet zum Beispiel die Fahrt von Zürich nach Wildhaus (St. Gallen) 270 Franken. Im Preis ist der Transport eines Rollstuhlgastes mit vier Begleitpersonen sowie das Gepäck inbegriffen. Die Rückfahrt erfolgt nach Absprache und zu gleichen Konditionen.

Weitere Informationen und Offerten für die gewünschten Feriendestinationen sind erhältlich bei: Taxi Jung AG, Herrn Urs Rudin, Breitensteinstrasse 19, 8037 Zürich. Telefonnummer: 01/271 65 74, Fax: 01/271 47 20.

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch einmal, am 29. Dezember 1992.

Neujahrs-Dienstag
ausgabe 29. Dezember 1992

Annahmeschluss

Dienstag, 22. Dezember 1992, 8.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge, Inserate, Rubrik «Kirche und Vereine»

1. Ausgabe 1993 Freitag, 8. Januar 1993

Wir bitten um Beachtung der Daten.
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Betrieb

bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 1992 bis Donnerstag, 31. Dezember 1992 geschlossen. Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr; ab Montag, 4. Januar 1993. Redaktion und Verlag «Höngger».

RESTAURANT
Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 - 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Achtung!

Am
28. Dezember
ist unser Restaurant
auch geöffnet.

Das Rütihof-Team
wünscht
allen frohe Festtage

Restaurant
Winzerstübli

Familie Schnyder



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage

Geschlossen vom 24. Dezember 1992
bis 3. Januar 1993

Telefon 01 / 341 45 28
Winzerstrasse 65 · 8049 Zürich

TICKET CORNER

Das erste und bisher einzige computergesteuerte Ticket-Verkaufssystem der Schweiz steht Ihnen bei uns in Höngg zur Verfügung. Für jedermann sind die untenstehenden Konzert-Tickets an unserem Schalter erhältlich. Speziell für Bankvereinkunden: Telefonische Bestellung und spesenfreie Zustellung möglich.

Aktueller
Veranstaltungskalender

- 12. 1. 1993 Wiener Philharmoniker Kunsthaus / LU
- 15. 1. 1993 Wiener Sängerknaben Kunsthaus / LU
- 31. 1. 1993 Rez Band Volkshaus / ZH
- 11. 2. 1993 Joan Baez Kongresshaus / ZH
- 21. 2. 1993 Zucchero* Hallenstadion / ZH
- 24. 2. 1993 Joe Satriani Volkshaus / ZH
- 7. 3. 1993 Volksmusikgala Hallenstadion / ZH
- 14. 3. 1993 Chris Rea* Hallenstadion / ZH
- 18. 3. 1993 Bloodgood National / BE
- 23. 3. 1993 Fish* Volkshaus / ZH
- 28. 3. 1993 Nana Mouskouri Kongresshaus / ZH
- 1. 4. 1993 Vaya con Dios* Hallenstadion / ZH
- 3. 4. 1993 Welttanzfestival* St. Jakob / BS
- 4. 4. 1993 Bon Jovi* Hallenstadion / ZH
- 13. 4. 1993 Sting Hallenstadion / ZH

* Weitere Veranstaltungen auf Anfrage

Bringen Sie bei Eröffnung eines Bankverein-Kontos dieses Inserat mit, und Sie erhalten einen Ticket-Corner-Gutschein im Wert von Fr. 20.—, einlösbar für ein Konzert Ihrer Wahl.



Schweizerischer
Bankverein

Limmattalstrasse 180
Telefon 341 50 80

Kunden-Parkplätze im Höngger-Markt

Eine Idee mehr

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen

Öffnungszeiten
Weihnachten
Neujahr

Vom 21. bis 28. Dezember bleibt unser Restaurant geschlossen.
Ab 29. Dezember normale Öffnungszeiten.
Montags geschlossen.

Silvester-Party

Unser Küchenchef Herr Schibli hat für Sie wiederum ein feines

Silvester-Menü

kreiert.

Für die musikalische Stimmung im Restaurant ist der bekannte «Schorsch» besorgt.

In der Gartenschür spielt das Duo Artis und in allen Räumen verzaubert Sie Nino Carlos mit seinen Kollegen.

Reservieren Sie bitte frühzeitig.



restaurant
rebstock
taverne

am Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55
Sonntag Ruhetag

Das Restaurant Rebstock bleibt vom 25. Dezember 1992 bis 10. Januar 1993 geschlossen.

Das Rebstock-Team wünscht Ihnen
frohe Festtage.
Alles Gute im '93

Ab Montag, 11. Januar 1993 freuen wir uns auf Ihren Besuch.

RESTAURANTS



Wir wünschen
unseren
geschätzten
Gästen
frohe
Weihnachtstage.

Unsere Öffnungszeiten
über die
Feiertage 1992/93:

24. Dezember	9.00—18.00 Uhr
25. Dezember	11.00—18.00 Uhr
26. Dezember	9.00—18.00 Uhr
27. Dezember	9.00—18.00 Uhr
28. Dezember	geschlossen
31. Dezember	9.00—16.00 Uhr
Silvesterfeier ab 19.30 Uhr	
1. Januar 93	11.00—18.00 Uhr
2. Januar 93	9.00—23.00 Uhr
3. Januar 93	9.00—18.00 Uhr

Silvesterfeier 1992

Schiff ahoi... wir segeln ins 1993 kommen Sie an Bord... wir unterhalten und verwöhnen Sie mit Musik, Tanz, Willkommensdrink, Amuse bouche, 6-Gang Gala Menü, Mitternachtsüberraschung. Reservieren Sie jetzt — verlangen Sie Unterlagen bei unseren Chefs de Service Frau Häberli und Herrn Prasch.

Im Dezember

servieren wir speziell

Leckeres vom Lamm...

hm... hm... hm..

Alex und Eva Meier
mit Mitarbeiter

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Viele Kräfte

sind am 7. November am Bazar der reformierten Kirchgemeinde zusammengekommen und haben mit ihrem Anteil zum schönen Nettoerlös von 29 000 Franken beigetragen.



Diese grosse Summe wurde bereits hälftig verteilt: Das uns Höngger bestens bekannte Behindertenheim Fränkental erhält an seine grossen Unkosten rund 14 500 Franken und das von der Heilsarmee geführte Altersheim in der Nähe von Rio in Brasilien erhält an dringend benötigte Anschaffungen für den Betrieb die andere Hälfte der Einnahmen. Sie liebe Besucherinnen und Besucher

des Festes, Sie liebe Mitglieder der Arbeitsgruppen — des Frauenvereins und der «Wirtschaft» haben mit Ihrem Einsatz (viele von Ihnen auch hinter den Kulissen) auf Weihnachten hin im Fränkental und fernab in Rio Kerzen aufgesteckt! Dafür danke ich Ihnen im Namen der Beteiligten ganz herzlich, verbunden mit vielen guten Wünschen für die Festtage.

Margrit Stokar

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		<i>Jeu di 24 décembre</i>
<i>Sonntag, 20. Dezember</i>		Culte. Cène
4. Advent		Pasteur: Michel Baumgartner
9.30	Gottesdienst in der Kirche:	<i>Vendredi 25 décembre</i>
	Pfr. Christian Zangger, anschliessend	Culte. Cène
	Kirchenkaffee im Pfarrhaus	Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron
	Kollekte: Hilfswerk der	Garderie
	Evang. Kirchen der Schweiz (HEKS)	Après-culte
	Kinderhütendienst:	<i>Dimanche 27 décembre</i>
	Im Pfarrhaus neben der Kirche	Culte
	Jugendgottesdienst	Pasteur: Michel Baumgartner
	im Kirchgemeindehaus	Garderie
	Ab 21. Dezember Weihnachtsferien	Après-culte
16.30	Sonntagsschule	
	Weihnachtsfeier der Sonntagsschule	
	in der Kirche	
<i>Donnerstag, 24. Dezember</i>		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Heilig-Abend-Familiengottesdienst		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
mit Pfr. Hans-Ulrich Oggenfuss		<i>Sonntag, 20. Dezember</i>
22.00		4. Advent
Christnachtfeier		9.45 Bezirks-Weihnachtsfeier
mit Pfr. Ruedi Wäffler		Familiengottesdienst in Wipkingen.
Kollekte: ACAT Aktion der Christen		Kein Gottesdienst in Höngg
gegen die Folter		<i>Donnerstag, 24. Dezember</i>
		Christnachtfeier
9.30	<i>Freitag, 25. Dezember</i>	17.30
Weihnachts-Abendmahlgottes-		
dienst Pfr. Svat Karasek unter		
Mitwirkung des Kirchenchors.		9.45
Aufführung der Weihnachtskantate		<i>Freitag, 25. Dezember</i>
«Lauf! ihr Hirten, allzugleich» von		Weihnachtspredigt mit Feier des
Michael Haydn.		heiligen Abendmahls in Wipkingen.
Kollekte: Hilfswerk der		Kein Gottesdienst in Höngg.
Evang. Kirchen der Schweiz (HEKS)		<i>Sonntag, 27. Dezember</i>
Kinderhütendienst:		Predigt: P. Bommeli. Jahresrückblick.
Im Pfarrhaus neben der Kirche		8.30
<i>Wochenveranstaltung</i>		
<i>Dienstag, 22. Dezember</i>		
Alterswohnhelm Riedhof		
Andacht mit Pfr. Svat Karasek		
10.00	Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek	
15.00		
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Werktagsgottesdienste</i>
<i>Sonntag, 20. Dezember</i>		<i>Montag, 21. Dezember</i>
4. Advent		Heilige Messe
10.00 Gottesdienst Pfr. Erich Grmünder.		9.00
Musik und Texte zu Weihnachten		<i>Dienstag, 22. Dezember</i>
Kollekte: Für den Sozialfonds Spital		Heilige Messe
Limmattal		19.30
Kein Jugend- und Kindergottesdienst		
am Morgen		
17.00 Kindergottesdienst-/Sonntagsschul-		9.00
weihnachtsfeier		<i>Mittwoch, 23. Dezember</i>
Pfr. Ingrid von Passavant und Team		Heilige Messe
22.30		
<i>Donnerstag, 24. Dezember</i>		
Heiligabend		
Pfr. Ingrid von Passavant Heilig-		
abendfeier. Weihnachtliche Musik,		
Singkreis Oberengstringen und		
Instrumentalisten		
Kollekte: Für das Hilfswerk der		
evang. Kirchen (HEKS)		
<i>Freitag, 25. Dezember</i>		
Weihnachten		
10.00 Gottesdienst Pfr. Erich Grmünder		11.00
Abendmahl, sitzende Form mit		<i>Samstag, 26. Dezember</i>
Einzelbechern. Weihnachtliche Musik		Heiliger Stephan
von Helen Baumann und Marianne		Keine heilige Messe
Marzorati-Fischer, Querflöte		18.00
Kollekte: Für das Hilfswerk der		Heilige Messe mit Predigt
evang. Kirchen (HEKS)		
<i>Sonntag, 27. Dezember</i>		
Weihnachten		
9.15 Fest der Heiligen Familie		
11.00 Heilige Messe mit Predigt		
<i>Werktagsgottesdienste</i>		
<i>Montag, 28. Dezember</i>		
Heilige Messe		
9.00		
<i>Dienstag, 29. Dezember</i>		
Heilige Messe		
19.30		
<i>Mittwoch, 30. Dezember</i>		
Heilige Messe		
9.00		
Eglise réformée française		
<i>Schanzengasse 25/</i>		
<i>Promenadengasse</i>		
<i>Dimanche 20 décembre</i>		
Culte liturgique. Cène		
Pasteur: Michel Baumgartner		
Après-culte		
11.00 Noël paroissial.		
16.30 Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 3418826

Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis 4. Januar geschlossen. Wieder geöffnet ab Dienstag, 5. Januar 1993.

Männerchor Höngg

Unsere nächste Probe: Mittwoch, 6. Januar 1993, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Bis dahin «es guets Neus».

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Samstag, 19. Dezember, **Waldweihnacht**. Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 3621123.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 8.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Ambulatorium über die Festtage:

28. bis 30. Dezember zu den üblichen Zeiten offen: Montag bis Freitag 8.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

24. und 31. Dezember Ambulatorium geschlossen. Das Telefon-Tonband ist bedient.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Im Dezember ist unser Laden auch am **Donnerstag geöffnet**.

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich, Telefon 34103 01

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil — und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 831 00 25. Kontaktperson CVJM (Buben): Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.

tv repariert 01.431 25 00

TV / Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 3421644 oder Telefon 2518354.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 3418826

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend im Gemeinschaftszentrum Heerenschürli, Schwamendingen.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenhilfen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 3413552 oder 3419092.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am **Mittwoch**, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 34103 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19



Birkenholz-Stöckli

Säcke à	25 kg	Fr. 18.—	abgeholt
	100 kg	Fr. 72.—	abgeholt

Buchenholz-Stöckli

Säcke à	25 kg	Fr. 15.—	abgeholt
	100 kg	Fr. 60.—	abgeholt

Tannenscheitli (Anfeuerholz)

Sack à	12 kg	Fr. 15.—	abgeholt
--------	-------	----------	----------

Holzkohlen

Sack à	10 kg	Fr. 13.—	abgeholt
--------	-------	----------	----------

Union Briketts Bündel

Bund à	25 kg	Fr. 17.50	abgeholt
	100 kg	Fr. 70.—	abgeholt

Willy Huber Brennstoffe

Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 341 70 84

G

G — wie Geschenk

Wie wäre es denn mit einem Geschenk-Gutschein für eine neue Brille!

Eine Super-Weihnachts-Überraschung!

Herensperger
OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

Die beliebten Geschenke von Schiesser

Herren-Hemden und -Pullis, Pyjamas und Nachthemden, sowie Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 34183 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Samstag, 19. Dezember bis
Mittwoch, 23. Dezember 1992
Serie 16

Heuried-Apotheke, Volksapotheke, Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 462 05 77

Industrie-Apotheke, Volksapotheke, Limmattalstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 272 29 00

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 12 12

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Donnerstag, 24. Dezember 1992
Serie 17

Helvetiaplatz-Apotheke, Volksapotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 361 00 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Weihnachten, 25. Dezember 1992
Serie 18

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Stephanstag, 26. Dezember 1992
Serie 19

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10

Zehntenhaus-Apotheke, Volksapotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Sonntag, 27. Dezember bis
Mittwoch, 30. Dezember 1992
Serie 1

Züri-Apotheke, Volksapotheke, Seiden-gasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Tel. 211 14 74

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10

*Wir wünschen
allen unseren
Leserinnen und
Lesern ein frohes
Weihnachtsfest
und angenehme
Feiertage.
Redaktion und
Verlag «Höngger»*



Der Kommentar

«Kleines Land — was nun?»

Die Ablehnung des EWR durch die Schweiz hat in der ausländischen Presse ein Echo gefunden, das eidgenössischen Belangen nicht immer zuteil wird.

Was die USA betrifft, ist die Beachtung kaum der Rede wert. Helvetien existiert für Amerika wohl, aber weit weg. Was da passiert, interessiert im allgemeinen nur am Rande. Weltpolitik wird ja in Bern (sofern ein Yankee überhaupt weiss, wo und was das ist) keine gemacht.

Anders die Reaktion in den europäischen Staaten, besonders den westlichen. Frankreichs Stimmen sind von Wohlwollen gegenüber den europafreundlichen Welschen geprägt. Grossbritanniens Presse äussert sich differenziert und nicht ohne Verständnis für isolationistische Tendenzen. Dies trifft noch viel eher für Dänemark zu, jenes kleine EG-Land, dem «Maastricht» zu weit geht.

Die österreichische Presse äussert sich im allgemeinen zurückhaltend, zögert aber nicht, ein tiefes Bedauern durchblicken zu lassen. Man hätte als Efta-Land die Schweiz mehr als gerne mit von der Partie im EWR-Paket gehabt.

Deutschland, unser nördlicher Nachbar beschäftigt sich am intensivsten mit dem «alpinen Querschuss», nicht zuletzt deswegen, weil er geeignet ist, die Vorwärtsstrategie der EG zu bremsen und die Stimmung im Volk der jeweiligen Mitgliedsländer in noch stärkere Missstimmung zu treiben. Es wird unterstrichen, wie gerne Brüssel uns wenigstens im EWR gehabt hätte, uns mit der «felsenfesten innenpolitischen Lage» (von der wir selber allerdings nicht mehr so felsenfest

überzeugt sind) und dem vergleichsweise stabilen Wirtschaftsfinden und dem harten Franken. Und jetzt, gerade vor dem EG-Gipfel in Edinburg (wo es nicht zuletzt um Finanzierungsfragen ging) dieser Schuss vor den Bug, wo die Gemeinschaft ohnehin unter einem Mangel an Glaubwürdigkeit leide.

Dass «Brüssel» zwar unbeirrt in Vorwärtsstrategie macht und Europa (be)steht und enger zusammenrücken wird, ohne dass leider die Schweizer ihren bestimmt wertvollen Beitrag leisten, wird nicht unterschlagen. Sie hätten die Isolation gewählt, und das sei sehr bedauerlich, auch für die Schweizer selber, die nun mit den Konsequenzen fertig werden müssten. «Abwarten und Milch trinken» sei die Devise der Schweizer, meint die «Zeit». Das Volk habe seinen Instinkten vertraut, nicht seinen den EWR befürwortenden politischen und wirtschaftlichen Führern. «Die Kleinen mögen eben die Grossen nicht.» Sieben Jahrhunderte Einzelgängertum hinterlassen natürlich Spuren, der Igel sei schon fast Wappentier; Réduit-Mentalität.

Die Schweiz habe sich nie als Nation verstanden, sondern als Willensgemeinschaft, «aber wo bleibt der gemeinsame Wille, nachdem sich zwischen Stadt und Land, Deutsch und Welsch ein Graben aufgetan hat? Europas Musterstaat entwickelt sich vom geachteten Sonderfall zum geachteten Sonderling, Kleines Land — was nun?»

Ein weiterer Hinweis aus (dem ehemaligen) Deutschland: Schau vorwärts, Werner... (Schiller).

Winterschlafende Fledermäuse im Cheminéeholz

«Holz isch heimelig», mag so manche Rauhauffledermaus denken, die tief zwischen den Scheitern einer Holzbeige verkrochen ihren Winterschlaf hält. Doch allzu oft wird ihnen beim Abtragen der Holzbeige buchstäblich das Dach über dem Kopf weggetragen.



Die Rauhauffledermaus ist eine der kleinsten unserer 26 einheimischen Fledermausarten. Jeden Herbst legen Hunderte von Rauhauffledermäusen über tausend Kilometer weite Strecken zurück. Sie kehren aus ihren im Norden Europas gelegenen Sommerquartieren auch zu uns in die Schweiz zurück, um hier den Winter zu verbringen. Die kalte Jahreszeit stellt unsere, sich von Insekten ernährenden Fledermäuse vor ganz besondere Probleme. Den Nahrungsmangel im Winter meistern diese Tiere, in dem sie diese für sie unwirtliche Jahreszeit einfach verschlafen. Als Nahrungsvorrat dienen ihnen nur die im Herbst angelegten Fettreserven. Diese müssen bis in den Frühling reichen. Im Winterschlaf sind darum alle Körpervorgänge, wie Herzschlag und Atmung stark verlangsamt und die Körpertemperatur kann beinahe den Gefrierpunkt erreichen.

Doch das Leben auf Sparflamme birgt auch Gefahren: Wer so tief schläft braucht bis zu einer Stunde bis er wieder wach ist und fliegen kann. Ausserdem bedeutet jedes Aufwachen einen grossen Energieaufwand, der an den knappen Fettreserven zehrt. Für den Winterschlaf suchen sich Fledermäuse deshalb kühle und geschützte Unterschlüpfen, in denen sie vor Feinden sicher sind und keinesfalls gestört werden dürfen.

Gerade der Rauhauffledermaus wird aber ihre Vorliebe, sich in Holzbeigen zu verkriechen, oft zum Verhängnis. Die eher kleinen Holzvorräte, die man heutzutage anlegt, reichen nur gerade für einen Winter. Wenn im Januar das letzte Cheminéeholz aufgebraucht wird, kommen zu unterst nicht selten tiefschlafende

de Rauhauffledermäuse zum Vorschein. Jetzt ist schnelles Handeln gefragt:

Wenn der grösste Teil der Holzbeige noch steht und im Verlauf des Winters nicht weiter abgetragen wird, nehmen geschickte Tierfreunde die Fledermäuse mit Handschuhen vorsichtig auf und schieben sie sofort weiter unten in die Holzbeige zurück. Die Fledermäuse werden sich nach einiger Zeit von selber tiefer zwischen die Scheiter verkriechen und ihren Winterschlaf fortsetzen.

Ist oder wird der grösste Teil der Holzbeige abgetragen, nimmt man die noch schlafenden Tiere mit Handschuhen vorsichtig auf und legt sie in eine gut verschliessbare Kartonschachtel mit kleinen Luftlöchern. Diese Tiere müssen so schnell wie möglich artgerecht gepflegt werden. Wenden Sie sich deshalb an das Fledermausschutz-Nottelefon 01/341 19 63.

Auch Fledermäuse, die sich im Winter in Gebäude verirren, brauchen sofort Hilfe. Sie würden innert nützlicher Frist kein geeignetes Ersatzquartier finden und in der Kälte umkommen. Versuchen Sie nicht herumfliegende Fledermäuse im Flug zu fangen. Sie würden das Tier nur verletzen. Warten Sie, bis sich die Fledermaus zum Ausruhen hinhängt oder am Boden landet. Nehmen Sie sie nun mit Handschuhen vorsichtig auf und legen Sie sie in eine gut verschliessbare Kartonschachtel mit kleinen Luftlöchern. Das **Fledermausschutz-Nottelefon 01/341 19 63** hilft Ihnen weiter.

Weitere Informationen über unsere einheimischen Fledermäuse können Sie gratis beziehen bei: Fledermausschutz, Benedikt Fontana-Weg 15, 8049 Zürich.

Silvester-Apéro

am 31. Dezember 1992
ab 11.00 Uhr
in unserer Schalterhalle.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 11 11

Aus dem Quartierverein

Zürich-Recycling

Am Wasser, Einmündung Hardeggstrasse, wurde die **Glas- und Blechsammlung** westlich des Fabrikgebäudes neu eingerichtet. Der Einwurf des Sammelgutes verursacht keinen Lärm mehr.

Parkplätze Winterstrasse

Die wegen Sanierungsarbeiten an der Europabrücke auf der ganzen Länge der Winterstrasse in Richtung Europabrücke eingerichtete Busspur wird **zwischen den Bushaltestellen «Winterstrasse» und «Hohenklingensteig»** aufgehoben und die ursprünglich vorhandenen Parkplätze wieder markiert.

Unter Umständen müsste diese Busspur aber in der zweiten Hälfte des Jahres 1993 wieder eingeführt werden, falls sich die Verkehrsverhältnisse dann baustellenbedingt behindernd auf den Busbetrieb auswirken würden.

Agenda

Montag, 18. Januar 1993, 19.30 Uhr: Koordinationssitzung der Vereine in der «Mühlehalle».

Der Vorstand des Quartiervereins wünscht allen Hönggerinnen und Hönggern frohe Festtage.

Ab sofort rollstuhlgängig

Krankensmobiliemagazin und Pestalozzi-Bibliothek sind ab sofort rollstuhlgängig.

Es ist soweit, die Umbauarbeiten im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 sind so weit fortgeschritten, dass die beiden Räumlichkeiten wieder direkt von der Ackersteinstrasse her erreicht werden können.

Nachdem nun über ein halbes Jahr der beschwerliche Umweg über sieben Treppen gemacht werden musste, erfolgt der Zugang nun unbeschwerlich und rollstuhlgängig über die Ackersteinstrasse. Sicher ist das auch eine Erleichterung für Mamis und Papis, die mit dem Kinderwagen die Bibliothek oder das Krankensmobiliemagazin aufsuchen.

Pestalozzi-Bibliothek und Krankensmobiliemagazin

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich. *Turnverein Höngg*

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Am vergangenen 14. Dezember war vorerst die Wahl eines Oberrichters vorzunehmen. Diese wurde wie üblich geheim vorgenommen. Dazu waren die Türen zu schliessen. Gewählt wurde mit 104 Stimmen Dr. Hans Mathys (Dielsdorf).

Anschliessend beschäftigte sich der Rat mit der Redaktionslesung des Sozialversicherungsgesetzes. Leider hatte die Redaktionskommission sämtliche geschlechtsneutralen wieder in männliche Formulierungen abgeändert, was zu einer knapp dreiviertelstündigen Debatte führte. Die Absicht der Regierung ist es, totalrevidierte oder neue Gesetze in dieser zeitgemässen Form vorzulegen. Warum dies bei diesem neuen Gesetz nicht möglich gewesen wäre, war nicht klar. Ein Rückkommensantrag hatte mit der Stimme des Schreibenden Erfolg. Folge: Erneutes Umschreiben des Gesetzes. Daneben gab es auch noch einige Kleinigkeiten mit grosser Tragweite zu klären. Sollten teilszeitig angestellte Angehörige des Gerichtes ihr Stimmrecht auch nur zu Anteilen (der Anstellung) ausüben können? Muss dabei zwischen Gerichtsarbeit und gerichtsinternen organisatorischen Anordnungen unterschieden werden? Der Revisionsantrag unterlag jedoch wie auch die meisten weiteren Änderungsanträge. Dem Vorwurf der «Inszenierung der zweiten Lesung» wird von den Antragstellern entgegengehalten, dass die Kommission streckenweise nachlässig gearbeitet habe und dass ein ungutes Gefühl zurückbleibe. Schliesslich wurde das neue Gesetz mit 98 zu 53 Stimmen zuhauenden der Stimmberechtigten verabschiedet, was nicht gerade ein berauschendes Zeichen übergrosser Zustimmung darstellte.

Im weiteren genehmigte der Rat den Geschäftsbericht 1991 der Kantonalbank und beschloss eine Erhöhung des Dotationskapitals von 1,6 auf 2,0 Milliarden Franken. Die Rezession war der Hauptgrund für einige Problemfälle der Zürcher Kantonalbank. Diese wollte (und konnte) natürlich ihre Kunden in der schwierigen Zeit auch nicht im Stich lassen. R. Krämer (SP) hielt fest, dass er von der «Staatsbank» eine aktive und verantwortungsvolle Rolle im Hypothekenzinsgeschäft erwarte. Der Rat stimmte den Anträgen ohne Gegenstimme zu. Ein äusserst heikles Traktandum zierte am Nachmittag die Traktandenliste. Der Kantonsrat hatte in einem staatspolitisch empfindlichen Bereich einen Entscheid zu fällen. Zur Debatte stand die mögliche Annullierung der Volksabstimmung über die Volksinitiative «Verbot von Geldspielautomaten» und damit auch deren mögliche Wiederholung. Schwierig waren die Voraussetzungen schon deshalb, weil der Kantonsrat eine politische Behörde ist, hier aber — als Gericht — ganz eindeutig eine Frage des Rechts zu beantworten hatte. Und selbst wenn dieser Sachverhalt an und für sich jedem Mitglied des Rates klar war, würde der Entscheid zum mindesten in der Öffentlichkeit ein klares politisches Signal darstellen. Denn die Annullierung einer Volksabstimmung, die ja deren

Wiederholung nach sich zieht, ist ein nicht zu unterschätzender Entscheid, der nur im äussersten Falle, das heisst bei offensichtlich umfassenden und ausschlaggebenden Verstössen gegen Recht und Gesetz gefällt werden darf.

Im vorliegenden Falle ging der «Rechtsstreit» darum, ob die Gemeinde Wallisellen und im speziellen deren Gemeinderat in unzulässiger Weise in den Abstimmungskampf eingegriffen hatte. Letzterer hatte nämlich dem Initiativkomitee Fr. 30 000.— zukommen lassen, was 60 Prozent des Werbebudgets der Initianten ausmachte, im Vergleich zu der geschätzten halben Million der Initiativgegner aber schon eher eine bescheidene Summe darstellte. Auf der anderen Seite war aber auch die Grundsatfrage der Verwendung von Steuermitteln in einem Abstimmungskampf zu beantworten.

Könnte dieser Betrag der Gemeinde Wallisellen die Abstimmung verfälschen respektive waren die Stimmberechtigten im Kanton zum Teil nicht mehr in der Lage, Argumente für und gegen die Initiative frei gegeneinander abzuwägen? Mit gesundem Menschenverstand musste man die Frage verneinen. Nicht ausser acht gelassen werden durften aber auch Gründe juristischer Art, die besagen, dass die Gemeinde keinen stichhaltigen Anlass für ein Eingreifen in den Abstimmungskampf gehabt habe und deshalb keine öffentlichen Mittel, das heisst Steuergelder, hätte sprechen dürfen, denn die Interessen von Wallisellen hätten die Interessen anderer Gemeinden nicht «bei weitem» übertroffen. Nach gewalteter, engagierter Diskussion entschied sich der Rat gegen den Antrag des Büros und lehnte die Beschwerden mit 71 zu 56 Stimmen ab. **Damit lehnte der Kantonsrat eine Wiederholung der Volksabstimmung ab**, ob allerdings das Bundesgericht gleicher Meinung sein wird, bleibt abzuwarten.

Der Rat bescherte sich selbst eine sehr ausgelastete Vorweihnachtszeit. Nach der Ganztagesessung vom 14. Dezember folgte am 15. Dezember eine Abendsitzung mit dem Haupttraktandum des Budgets (Eintretensdebatte). Am Montag, 21. Dezember wird eine weitere Ganztagesessung zum Budget erfolgen. Wenn dieses dann noch nicht verabschiedet worden ist, steht am 22. Dezember (zwei Tage vor Heiligabend!) noch eine Doppelsitzung im Laufe des späteren Nachmittags und Abends bevor. Da der Schreibende sich in der Vorweihnachtszeit auch noch familiären vorweihnächtlichen Freuden und Aufgaben widmen will, verweise ich Sie in diesem Falle auf die Berichterstattung in der Tagespresse. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis. *Für Ihre bis anhin positiven Rückmeldungen zu meiner Berichterstattung danke ich Ihnen, die Arbeit macht mir Spass. Melden Sie mir aber bitte auch, wenn Sie für einmal nicht einverstanden wären. Dialogbereitschaft war und ist meine Maxime!*

Auch im nächsten Jahr wird die Politik harte Auseinandersetzungen bringen. Diese müssen aber immer auf der Basis gegenseitiger Achtung ausgefochten werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins 1993!

Handball Extra

Meisterschaftsspiel 2. Liga

Pfadi Örlikon – TV Höngg 1

Samstag, 19. Dezember 1992
14.00 Uhr
Sporthalle Fronwald
Zürich/Affoltern

Jahresschlussrunde

(H.S.) Mit Ausnahme der C-Junioren, die ihr letztes Spiel in diesem Jahr mit einem weiteren Erfolg am vergangenen Wochenende bestritten, sind nochmals alle Höngger Teams im Einsatz. Den Beginn macht das Fanionteam mit der zweiten Rückrundenteilie gegen HC Pfadi Örlikon und möchte selbstverständlich seine bisherige Ungeschlagenheit über die Festtagspause bewahren. Die Weihnachtsgans rupfen will die zweite Mannschaft und sich für die hohe Vorrundenniederlage gegen den HC Dübendorf 2 revanchieren. Nach zweijähriger Spielpause, wegen Verletzungen, wird erstmals Kurt Pohle wieder für die Höngger im Einsatz stehen. Auf den Auftritt des ehemaligen NLA-Goalies können die Zuschauer in Dübendorf gespannt sein. Die B-Junioren müssen sich gegen das zweitplatzierte Amicitia durchsetzen, um ungeschlagen zu bleiben, während die A-Meister-Junioren ihren Vorrundensieg gegen KZO Wetzikon bestätigen sollten. Über einen Sieg der Drittligisten gegen den Gruppenzweiten HC Aussersihl bräuhete man sich nicht zu wundern.

Kantersieg der Ersten

HC Dietikon 2 –
TV Höngg 1 6:27 (3:8)

Die Wunderkerzen zündeten erst in der zweiten Hälfte. Die Höngger hatten einen verhaltenen Start und zeigten in den ersten 20 Minuten im Spiel gegen die letztklassierten HC Dietikon magere Handballkost. Nach einer Viertelstunde hiess es lediglich 2:1 für Höngg. Wenigstens hielt die in der letzten Zeit stark verbesserte Abwehr, was sie versprach. Das Konzept der Höngger scheint immer besser aufzugehen. Die stark offensiv angelegte 3:3 Verteidigung ist mitt-

lerweile gut abgestimmt und gibt den jeweiligen Gegnern einige Probleme auf. Mit zunehmender Zuschauerzahl in der Saalsporthalle, die Höngger bestritten das Vorspiel zur NLA-Partie von GC, reduzierten sich auch die Fehler im Angriff der Gäste. In den letzten zehn Minuten der ersten Hälfte wurde das Pausenresultat zum 8:3 hergestellt und nach dem Seitenwechsel legten die Spieler von Jürg Koller so richtig los. Mit einigen Kabinettstückchen und solide aus-

geführten Angriffsvarianten spielten die Höngger die Limmattaler an die Wand. Sehr zur Freude, der inzwischen vielleicht 200 Zuschauer, welche den gelungenen Abschlüssen mehr Applaus spendeten, als es anschliessend bei GC – Schaffhausen gab. Die Dietiker hatten dem Tempo ihrer Gäste und den wiederum erfolgreichen Kontern nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Dazu scheiterten sie, wenn sie überhaupt in eine günstige Abschlussposition kamen, an den Paraden der Höngger Torhüter Sturzenegger/Zimmerli. Das zehnte Punktepaar erspielten für Höngg: M. Sturzenegger, D. Zimmerli, I. Jovanic, S. Begni, J. Caviezel, B. Vollenweider, Ch. Winkler, M. Guatelli, A. Zehnder, R. Sturzenegger und A. Denzler.

Der TV Höngg
freut sich
auf Ihren Besuch!



Martin Steiger sperrt Daniel Hermann den Weg zum Torwurf frei.



Ob Teamsenior «Mac» Grässli am Samstag wieder zu den Schnellsten gehört?

2. Liga 1. Mannschaft

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. TV Höngg	10	223:133	20
2. Urdorf/Stapo	10	240:173	16
3. ZMC Amicitia	9	179:159	13
4. KZO Wetzikon 2	11	204:198	13
5. HC Limmat	11	191:195	13
6. HC GS Stäfa	9	139:158	8
7. Pfadi Örlikon	10	198:217	6
8. HC Kloten	9	179:212	5
9. Pfadi Regensdorf	9	155:181	2
10. HC Dietikon	10	136:218	2



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 3418920
Telefon Privat 3415864

D-Junioren-Turnier

Die Mädchen fehlten (M.K.) In regelmässigen Abständen waren die D-Juniorinnen und Junioren in dieser Saison an Sonntagsturnieren im Einsatz. Langsam aber sicher haben sie den Handball «im Griff». Erfahrene und ganz junge SpielerInnen wehrten sich schon tapfer. So erreichten sie am 29. November in Weiningen den 2. Rang. Nur von den körperlich deutlich überlegenen Aussersihlern mussten sie sich knapp geschlagen geben.

2. Liga 2. Mannschaft

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. KZO Wetzikon 1	10	245:196	19
2. Schwamendingen	9	216:184	16
3. Rüti-RA-Jona	9	168:128	12
4. HC Dübendorf	10	196:178	12
5. TV Affoltern	10	160:166	10
6. TV Höngg 2	9	179:160	9
7. TV Erlenbach	9	137:168	5
8. TV Örlikon	9	155:191	5
9. SC Volketswil	10	153:202	4
10. HC Pfäffikon	9	159:195	2

ESUTEC AG ZÜRICH

Umweltschutztechnik

Hermann Ungricht

Vertretung der
Flexwell-Sicherheitsrohre®
der Kabelmetal-Elektro
in Hannover/BRD

Reinhold Frei-Strasse 65
CH-8049 Zürich
Telefon 01-341 57 13
Telefax 01-341 96 12



**Zweifel Chips
und Snacks**

Getränke

Weinverkauf/-Beratung und Degustation Montag
bis Samstag in der «Zweifel Weinlaube»
Regensdorferstr. 20 in Höngg. Immer Parkplatz!
Abholrabatt.
Wein- &
Getränkbestellung per
Telefon: 344 23 23



...immer en Hit!

Da haben die Gegner
kein Brot...



Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Tel. 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Tel. 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Tel. 01/271 27 20

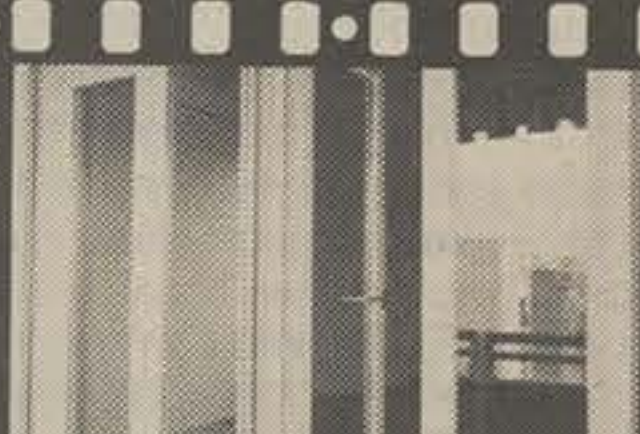


Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau



JOS. BERTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00





HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Am letzten Sonntag im Sihlhölzli wurden sie fünfte. Ein Goal fehlte für einen besseren Rang, da am Ende das Torverhältnis beachtet werden musste. Vielleicht wäre einfach die Verstärkung durch die Mädchen nötig gewesen! Ab 19. Dezember gibt es eine Trainingspause bis 3. Januar. Dann gehts wieder los. Erst recht am 10. Januar im neuen Jahr ist für die jüngsten Höngger Handballerinnen und Handballer erneut Gelegenheit am Turnier in der ETH-Halle Hönggerberg zu spielen. Wir, die Zuschauenden, dürfen uns wieder über gelungene Spielzüge freuen und die jüngsten der Handballriege anspornen.

Die nächsten Spiele:

Samstag, 19. Dezember 1992. Fromwald, 14.00 Uhr 1. Mannschaft gegen Pfadi Ölrikon, in Dübendorf, 15.15 Uhr 2. Mannschaft gegen HC Dübendorf, Sihlhölzli A, 16.30 Uhr B-Jun. gegen Amicitia. **Sonntag, 20. Dezember 1992,** in Regensdorf, 10.30 Uhr AM-Jun. gegen KZO Wetzikon und in der Halle Lagerstrasse, 11.00 Uhr 3. Liga gegen HC Aussersihl.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Junge Familie sucht in Höngg oder Umgebung

4 1/2- oder 5-Zimmerwohnung

mit Cheminée.
Telefon 01 / 361 00 89 oder 341 65 19

Matchball DERBY STAR

gespendet von



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11



Mannschaftsbild D-Junioren: Die D-Junioren mit ihrem Tagescoach Ueli Kürsteiner (leider fehlten die Mädchen)

MIT ES-TECHNIK

SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64



Die Dorfmetzg am Meierhofplatz ab 5. Januar 1993 · Inh. Roland Krieg

Nachdem ich seit 17 Jahren die Filiale am Meierhofplatz mit Herz und Seele geleitet habe, freue ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich dieses Geschäft, unter dem neuen Namen Dorfmetzg, ab Januar 1993 in eigener Verantwortung und mit meinem gesamten Mitarbeiter-Team übernehmen werde.



Mein Angebot besteht weiterhin aus den bewährten und beliebten Natura-Porc und Natura-Beef sowie den feinen Bell-Charcuterie- und Traiteur-Produkten, das mit einigen Spezialitäten erweitert wird.



Gepflegt wird wie bisher die hohe Qualität meiner Produkte sowie die persönliche Beratung und Bedienung der Kundschaft.



Für Ihre Treue, die Sie uns während des vergangenen Jahres entgegengebracht haben, möchte ich mich mit meinen Mitarbeitern und im Namen der Firma Bell AG ganz herzlich bedanken. Damit verbinden wir unsere allerbesten Wünsche für ein glückliches, gesundes, heiteres und vor allem friedliches 1993.

Ihre Dorfmetzg am Meierhofplatz
Roland Krieg
Dipl. Metzgermeister

R. Krieg

DORF METZG
am Meierhofplatz

Kunst- und Fotoausstellung

Aufruf an die Höngger Hobbykünstler und Hobbyfotografen

Die bereits bekannte Kunst- und Fotoausstellung findet vom **16. Januar bis 31. Januar 1993** statt.

Sind Sie eine begeisterte Hobbykünstlerin oder -künstler oder gar ein begeisterter Fotograf oder Fotografin jedwelcher Richtung, welche den Mut haben, in die Öffentlichkeit zu treten und sich der wohlwollenden Kritik zu stellen, so würde es uns freuen, Sie anlässlich der Ausstellung begrüßen zu können.

Für nähere **Auskünfte** stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung Tel. 342 12 53.

Für die Veranstalter: **Dominique Dubois**
Kreisparteipräsidentin SVP — Kreis 10

Verhältnis zwischen städtischer Subventionierung und der Eigenleistung des Patienten erzielt werden. Für 1993 sind 13 500 000 Franken als städtische Beiträge an die Gemeindekrankenpflege und Hauspflege budgetiert. Bei betagten Patientinnen und Patienten in bescheidenen finanziellen Verhältnissen besteht ein Anspruch auf Anrechnung der Kosten bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen, so dass aus Kostengründen niemand auf Spitex-Leistungen, die er benötigt, verzichten muss.

Marco Winz, Gesundheits- und Wirtschaftsamt der Stadt Zürich

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 **P**

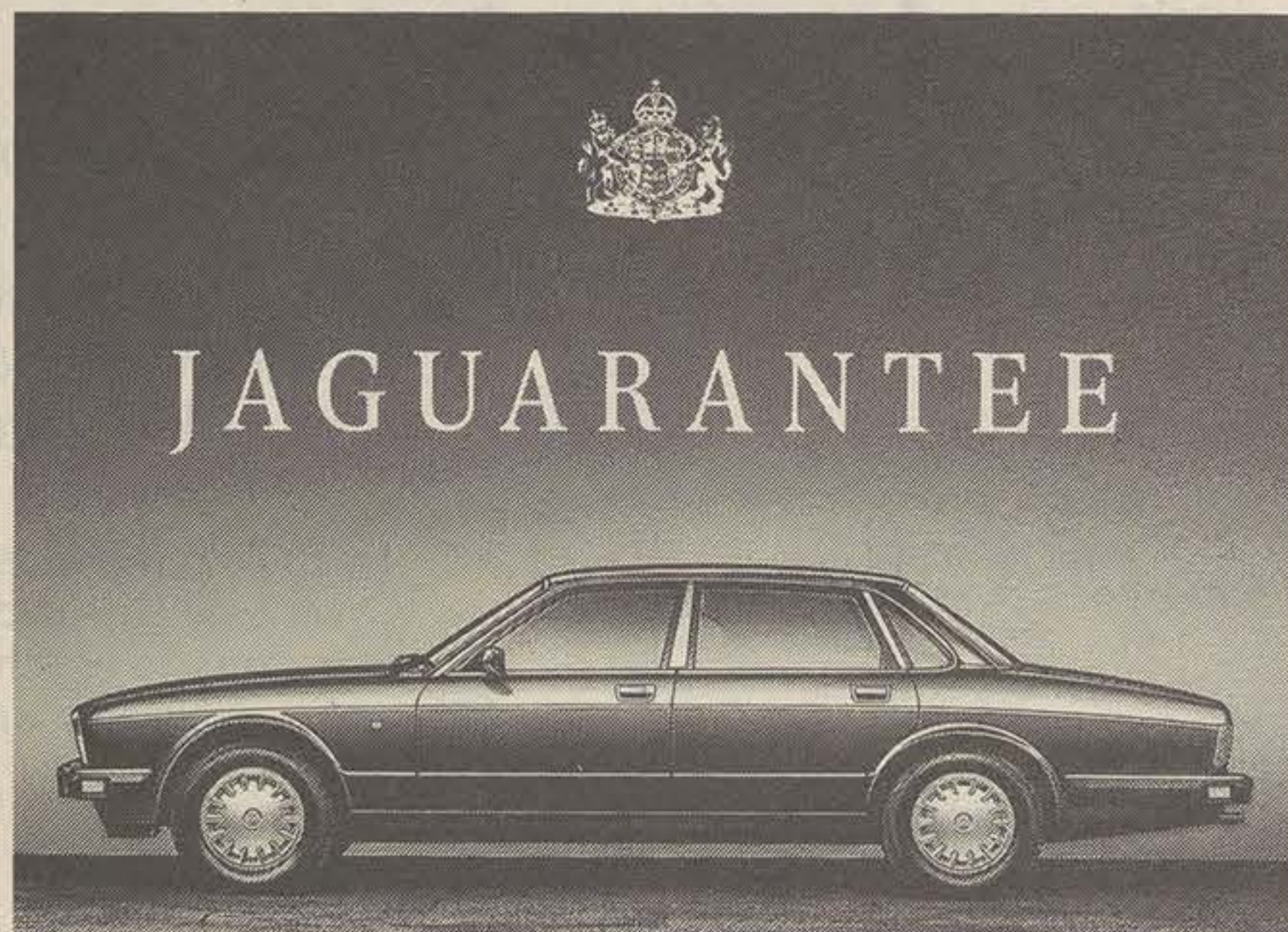
Höhere Spitex-Tarife

Per 1. Januar 1993 werden die Spitex-Tarife in der Stadt Zürich erhöht.

Der Stundenansatz der Gemeindekrankenpflege beträgt neu Fr. 23.— (bisher Fr. 18.—), derjenige der Hauspflege Fr. 18.— (bisher Fr. 14.—), sofern die Patienten ein Reineinkommen bis Fr. 80 000.— aufweisen und ihr Vermögen Fr. 100 000.— (bei Einzelpersonen) oder Fr. 200 000.— (bei Mehrpersonen-Haushalt) nicht übersteigt.

Patienten deren Einkommen oder Vermögen die erwähnten Grenzen überschreiten, bezahlen für die Gemeindekrankenpflege Fr. 38.— (bisher Fr. 28.—) pro Stunde, für die Hauspflege Fr. 30.— (bisher Fr. 22.—). Die Krankenkassenleistungen aus der Grundversicherung bleiben unverändert. Sie betragen pro verrechnete Stunde Fr. 8.— bei der Gemeindekrankenpflege und Fr. 6.— bei der Hauspflege.

Da die Tarife von 1986 bis 1991 nicht erhöht worden sind, bestand trotz der bereits auf den 1. Januar 1992 vorgenommenen Erhöhung ein weiterer Anpassungsbedarf. Mit der neuerlichen Erhöhung konnte ein ausgewogeneres



Sich einen Jaguar zu gönnen, ist noch unwiderstehlicher geworden: durch die Sicherheit einer dreijährigen Garantie wie durch die Sicherheit eines serienmässigen Airbags.

Autohaus EMIL FREY AG Zürich Altstetten
Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich · 01/495 24 11

The continent's leading Jaguar specialist since 1935



Für Ihre Festtags-Party

Haus-, Gänseleber- und Lachsfilet-Pasteten
Pazifik Wildlachs sowie Rauchlachs aus
 Norwegen (handgeschnitten)
 Frischgekochte chinesische Riesencrevetten
 Grönland-Crevetten, Crevetten-Cocktail
 Hausgemachte Pastetenfüllung, Pilzragout
 Rindfleisch Stroganoff
 Rehpfeffer mit Zutaten

Nicht vergessen unsere bestbekannten
Chäs-Fondue-Mischungen
 Keine Ideen für den Festtagstisch?
 Wir geben Ihnen gerne Vorschläge —
 Anruf genügt.



**Ihr Delikatess-
Geschäft
im Quartier**

Dorflade Höngg
 Pierre & Monika Chassot
 8049 Zürich, Wieslergasse 10
 Telefon 341 83 30

Fondue Chinoise
Fondue Bourguignonne
 Dazu hausgemachte Light-Saucen
 Remoulade, Curry, Chnobl, Dill,
 Pommery, Grünpfeffer, Cocktail, Tüüfel.

Frische **Schweizer Poulets**,
 Coquelets, Kaninchenschenkel,
 Entenbrust, Entenschenkel.

Grosse Auswahl an
Rot- und Weissweinen

Für Ihre Neujahrsparty
Champagner —
 in jeder Preislage
 Erlesene Früchte, Gemüse
 und Salate
 sowie exotische Früchte

**Wir wünschen
Ihnen allen
frohe und
angenehme Festtage**

Monika
und Pierre Chassot
und Personal

Montag, 21. Dezember
 und Montag, 28. Dezember
 geöffnet von 7.00 bis 12.15 Uhr
 und 14.30 bis 18.30 Uhr

Weihnachtsbaum- Verkauf

Schöne, frische Rottannen, Weissstannen,
 Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Hönggerberg
 hinter Friedhof Höngg, Kapfenbühlstrasse 149

Samstag, 19. Dezember, 8.00 bis 16.00 Uhr
 Montag, 21. bis Mittwoch, 23. Dez., 8.00 bis 16.30 Uhr
 jeweils durchgehend

Cheminéeholz
 per Bund oder per Ster, Birke und Buche gemischt

Käferberg
 Waldhütte unterhalb Waldweiher
 Samstag, 19. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr,
 durchgehend

Stadtforstamt Zürich, Hans Nikles, Förster, Tel. 341 13 85

Schutz vor Einbruch

Einbau von einbruchssicheren Tribloc-Schlössern.
 Montieren von Sicherheitsrosetten, abschliess-
 baren Fenstergriffen usw.

Rufen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

JOS. BERCHTOLD AG ☎ 341 23 00
 Schreinerei · Innenausbau · Fensterbau
 Naglerwiesenstrasse 2 · 8049 Zürich

Wir reparieren auch Schäden an Türen, Fenstern und Möbeln
 prompt, fachgemäss und preiswert.

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
 8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Jedes Stück ein Meisterwerk!



Von mir persönlich
 für Sie konventionell
 in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner
 Eidg. dipl. Innendekorateur
 Telefon 271 83 27

EINE ANALYSE IHRER VORSORGESITUATION

(AHV/IV, BVG/PK, KK usw.)
 lohnt sich immer
 verlangen Sie einen Besprechungstermin

V. Krampera, Vorsorgeberater
 8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
 Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03

LIMMATAPOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Jahresfestivitäten
 Halten Sie sich in den nächsten Tagen
 auch beim Essen an den allgemeinen Vor-
 satz «von Vielem etwas weniger». So kön-
 nen Sie Ihren Konsum an Alkasetzler und
 sonstigen verdauungsfördernden Pillen
 reduzieren. Gut gekaut macht schneller
 satt und ist oft schon halb verdaut. Ferner
 wird Ihr Gewissen entlastet, nicht mit
 Übergewicht ins neue Jahr starten zu
 müssen.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einladung zur Waldweihnacht

Samstag, 19. Dezember 1992

Treffpunkt 18.30
 beim Parkplatz Friedhof
 Hönggerberg

Nach einem Waldspaziergang lesen
 wir eine Geschichte vor und Sie
 erhalten wie üblich Tee gratis sowie
 Wurst und Brot.

Bleichmäuse sonnen sich im

SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
 R.D. Bernegger, Wieslergasse 2
 8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
 Limmattalstrasse 236
 Öffnungszeiten:
 Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
 Samstag 7.30—16.00 Uhr
 Telefon 01/341 20 90

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Grosse Swatch- und Pin's-Börse für jedermann

Sonntag
 20. Dez.
 von
 11.00
 — 17.00 h
 Rest.
 Mühle-
 halde
 Höngg
 Grosser
 Saal

Malen Tapezieren Verputz- arbeiten

Willi Meier
 Telefon 750 45 55

Kinder- krippe

des Frauenvereins
 Höngg
 tanked doch au-
 an aus!
 unser Spendenkonto
 SKA 48 892-20

Höngger
 Künstlerin
 sucht günstigen

**Raum/
Atelier**
 im Kreis 10
 Telefon 341 81 58

Schränke-
 montage
 20 Jahre
 Fachteam

Umzüge

Fr. 85.— pro Std.
 Tel. 341 83 55
 Sperrgutabfuhr



Räumungen

Dr. med. dent
SILVIO GRILEC
 eidg. dipl. Zahnarzt
 Keine Sprechstunde
 vom 21. Dez. 1992 bis 3. Januar 1993.
 Vertretung
 für dringende Notfälle vorhanden.
 Limmattalstrasse 204,
 8049 Zürich, Telefon 01/342 44 11

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 54 50
 Dienstag bis Freitag
 9—12 und 14—18.30 Uhr
 Samstag 8—16 geöffnet
 Montag geschlossen



Leu Yvonne
 Riedhofstrasse 70
 8049 Zürich-Höngg

Energie-Massage

Ganzheitliche Körperbehandlung
 mit natürlichen Ölen und Düften

- Fuss-Rücken-Kombination
- Ganzkörper-Massage

Anmeldung:
 Montag bis Freitag 9.00—9.30 Uhr
 Telefon 01/341 12 49

Gutschein
 für erste Behandlung Fr. 5.—
 (AHV-Bezüger erhalten Ermässigung)